



caritas international

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Deutscher Caritasverband e.V., Caritas international, Postfach 420, 79004 Freiburg i.Br.

1112304

St. Martinus Katholisches Pfarramt
Weststr. 7
74193 Schwaigern

Caritas international

Postfach 4 20, 79004 Freiburg i. Br.
Karlstraße 40, 79104 Freiburg i. Br.
Lorenz-Werthmann-Haus
Telefon-Zentrale (0761) 2 00-0
Telefon-Durchwahl (0761) 2 00-288
Telefax (0761) 2 00-730
contact@caritas-international.de
www.caritas-international.de

Datum

18.03.2016

De

Geschlossene Grenzen, leidende Menschen Flüchtlingstragödie in Griechenland und der Türkei

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vor den Augen der Weltöffentlichkeit spielt sich in Griechenland eine humanitäre Tragödie ab. Nach der Schließung der Grenzen auf der Balkanroute, die die Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und dem Irak auf ihrem Weg nach Mittel- und Nordeuropa bislang nutzten, sitzen rund 13.000 Menschen am griechisch-mazedonischen Grenzort Idomeni unter menschenunwürdigen Bedingungen fest. Doch nicht nur dort ist die Not groß: Angesichts des anhaltenden Flüchtlingsstroms entsteht ein Rückstau, der dramatische Ausmaße angenommen hat. Seit mehr als einer Woche leben die Menschen – 55 Prozent von ihnen sind laut Angaben des Flüchtlings-Hilfswerks der Vereinten Nationen UNHCR Frauen und Kinder – frierend und teilweise hungernd im Freien. Die Caritas hilft in Griechenland und der Türkei vor Ort.

Es fehlt an warmem Essen, Waschgelegenheiten und Schlafplätzen

„Die Menschen sitzen hier wegen der tagelangen Regenfälle in einem Meer aus Schlamm“, berichtet Dieter Rachbauer, der für Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, in Idomeni ist. „Dazu ist es sehr kalt. Das Essen, das die Caritas und andere Hilfsorganisationen an die Flüchtlinge verteilen, reicht nicht aus, um satt zu werden. Es ist noch viel mehr Hilfe nötig.“ Die Caritas Hellas verteilt in Idomeni und auf den Inseln Lesbos, Chios und Kos Trinkwasser, Snack-Beutel und Kleidung an die Flüchtlinge. Außerdem hat sie chemische Toiletten aufgestellt. Notwendig aber sind mittlerweile noch weit mehr Maßnahmen. „Es zeichnet sich ab, dass die aktuelle Situation in Griechenland noch viele Wochen, wenn nicht Monate anhalten wird“, sagt Rachbauer. „Die humanitäre Hilfe vor Ort muss dringend verstärkt werden.“

Ausgebaut werden muss die Hilfe in allen Flüchtlingslagern Griechenlands, um die mehr als 40.000 Menschen, die dort auf ihre Weiterreise hoffen, mit dem Nötigsten zu versorgen. Täglich kommen bis zu 3.000 Flüchtlinge dazu. „Die Versorgung der Menschen in den staatlichen Lagern ist eine Katastrophe“, beklagt Rachbauer. „Es fehlen ausreichend Waschgelegenheiten, Duschen und Toiletten. Die Menschen brauchen mehr warme



Mahlzeiten. Und vor allem bessere Schlafmöglichkeiten.“ Bisher sind ganze Familien in kleinen Kuppelzelten untergebracht, die vielerorts im Schlamm stehen. Oder sie kommen in Massenzelten für je 150 Menschen unter, in denen sie in Stockbetten schlafen. „Darum will“, so Rachbauer, „die griechische Caritas auch in diesen Camps Hilfe leisten.“

Die Caritas hilft in Herkunfts- wie in Aufnahmeländern

Eine Aufstockung der humanitären Hilfe ist auch in der Türkei notwendig. Mit über zwei Millionen hat die Türkei mehr Flüchtlinge als jedes andere Land aufgenommen. Diese Zahl wächst ständig zum einen durch den Rückstau von der griechischen Seite und zum anderen durch den anhaltenden Strom fliehender Menschen aus Syrien und anderen Ländern an. Die Caritas Türkei, unterstützt von Caritas international, betreibt in Istanbul ein Beratungszentrum für Flüchtlinge, verteilt Lebensmittelgutscheine und leistet medizinische Hilfe. Ein weiteres Hilfszentrum ist in Izmir geplant.

Der Deutsche Caritasverband mit seinem Hilfswerk Caritas international unterstützt alle humanitären Hilfen für die Not leidenden Flüchtlinge. **Für diese Hilfsprogramme brauchen wir dringend Ihre Solidarität. Wir bitten Sie daher: Helfen Sie uns zu helfen!**

Wir danken Ihnen schon jetzt und grüßen Sie herzlich



Prälat Dr. Peter Neher
Präsident



Dr. Oliver Müller
Leiter Caritas international

Für ihre Hilfsprogramme ruft Caritas international zu Spenden auf.
Spenden mit Stichwort „Flüchtlingstragödie Griechenland“ werden erbeten auf:

Caritas international
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02
BIC: BFSWDE33KRL
Stichwort: **Flüchtlingstragödie Griechenland A0260M005**

Unter www.caritas-international.de informieren wir Sie tagesaktuell über die Entwicklungen und unsere Hilfsprojekte vor Ort.